

Druck und Verlag: U. Schellberg (des Reichsdruckers, Tagblatt-Druck) ...

Wöchentlich 6 Ausgaben mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungsort: Wiesbaden, am Montag, 1. Januar 1940 ...

Preis: Für eine Ausgabe ...

Abbestellung: ...

Abbestellung: ...

Dienstag, 2. Januar 1940

88. Jahrgang

Gemüchlichkeit des Sieges...

Wortlaut einer Rede des Reichsministers Dr. Goebbels an das deutsche Volk - 1939 ein Entscheidungsjahr erster Ordnung

Parole 1940: Kämpfen und arbeiten

Am Jahresende 1939/40 hielt Reichsminister Dr. Goebbels am Sonntagabend über alle deutschen Sender eine Ansprache. Er besprach die Ereignisse des Jahres 1939 als ein so dramatisch entwickeltes, das man eine ganze Bibliothek darüber schreiben könnte...

als Gemeinschaft und Reich. Sie haben uns einen Kampf auf Leben und Tod ausgemessen. Wir werden uns dagegen entschlossen zur Wehr setzen. Es ist nun keine Unklarheit mehr über unsere Intentionen...

Es wäre verwerflich, das neu anbrechende Jahr in seinen Einzelheiten festlegen oder analysieren zu wollen. Es geht nicht um das Jahr der Zukunft, der Zukunft steht fest: Es wird ein hartes Jahr werden, und es soll die Ohren steif zu halten. Der Sieg wird uns nicht scheitern lassen...

Und deshalb richten wir in dieser Stunde, da wir Abschied nehmen von einem großen Jahr und eintreten in ein neues, großes Jahr, unsere Kräfte auf den Kampf an die Front. Wir richten ihn an alle Soldaten in den Fronten und an die Arbeiter, die in den Fabriken und auf den Bauernhöfen arbeiten...

Wir werden uns nicht scheitern lassen. Wir werden uns nicht scheitern lassen. Wir werden uns nicht scheitern lassen. Wir werden uns nicht scheitern lassen.

Unerhörliche Zuversicht

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

an. Berlin, 2. Jan. Mit noch größerem Ernst als sonst ist das deutsche Volk in das neue Jahr hineingegangen. Es ist sich bewußt, daß das Jahr 1940, wie Reichsminister Dr. Goebbels das in seiner Silvesteransprache erklärte, ein höchst wichtiges Jahr werden wird, in dem es gilt, die Ehre des deutschen Volkes zu wahren. Unerhörlich aber ist die Zuversicht des deutschen Volkes, es ist erfüllt von einer fanatischen Entschlossenheit. Diese Zuversicht und diese Entschlossenheit sind in der Vergangenheit Dr. Goebbels an alle Deutschen der Welt, wie in den verschiedenen Neujahrsvorträgen noch einmal zum Ausdruck gebracht worden. In der neuen Botschaft haben diese Worte ein neues Echo gefunden...

In England weiß man sich nicht anders zu helfen, als daß man immer wieder eine Verschärfung des Wirtschaftskrieges gegen Deutschland propagiert. So hat der englische Liberale-Minister Hudson erneut darauf verwiesen, daß England auf gewisse Waren die Waren ausweichen mußte, die Deutschland nicht nur zu beschaffen vermöge. Dieser Vorlesung sind mehrfach festzustellen gewesen...

In Frankreich kommt man immer wieder auf die alten Pläne zurück, den Kriegsschiffbau zu erweitern. Doch man gegen den deutschen Weltmarkt nichts auszurichten vermag, hat man längst einsehen müssen. So läßt sich General Duval wieder einmal bemerken, daß nach anderen Kriegsschiffbauplänen zu machen. Das gleiche Thema behandelt auch der frühere Kriegsminister, Oberst Fabry, der ja schon seit einiger Zeit immer wieder den Franzosen predigt, daß man den Krieg nicht nur auf der Maginot-Linie führen darf, eine Aufgabe, die in den neutralen Ländern nicht überfordert werden wird...

Verhaftung englischer Spione in Moskau. Als „deutsche Kollaborateure“ betitelt. Moskau, 2. Jan. „Politik“ meldet aus Moskau, daß dort eine Reihe von Ausländern verhaftet worden seien, die sich als deutsche Kollaborateure oder Spione ausgeben hätten. Die Verhafteten seien den Quellen des englischen Geheimdienstes gewesen, die Spionage für England treiben sollten.

Aufklärungsflüge über England

Wertvolle Erkundungsergebnisse

Berlin, 2. Jan. (Anmeldung.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Westen gerichtet, Weiserte-Störungsflugzeuge. Bei den Aufklärungsflügen am 31. Dezember gegen die deutsche Nordküste sind die Engländer beim Rückflug aus der deutschen Luft in niederländisches Gebiet abgefangen worden.

Am Neujahrstag unternahm die deutsche Luftwaffe Aufklärungsflüge gegen die Schottland- und Orkney-Inseln. Sie brachten wertvolle Erkundungsergebnisse. Ein Teil der eigenen Aufklärer geriet bei dem Vorstoß in die britische Küstenzone, was die Engländer durch die sofortige Küsten in Verbindung mit Luftabwehr, das Anlegen einer Luftabwehr, die Engländer durch die sofortige Küsten in Verbindung mit Luftabwehr, das Anlegen einer Luftabwehr...

Amthilfe holländische Botschaft

Amsterdam, 2. Jan. (Anmeldung.) Wie der holländische Regierungspresidenten mitteilt, haben am Abend des 31. Dezember verschiedene Flugzeuge unbekannter Nationalität holländisches Luftraumgebiet und Nord-Seegebiet überflogen. Die Flugzeuge sind von Holland-Artillerie beschossen worden, worauf die holländische Luftwaffe sofort in die Verfolgung abging. Es handelt sich, wie bereits gemeldet wurde, um englische Flugzeuge, die nach ihrem erfolglosen Angriffsvorstoß auf die deutsche Nordküste die holländische Gebietsluft verließen.

Die Absurdität des englischen Kriegsgrundes

Der Cavallo: „Der europäische Krieg, eine Folge der Regime in den kapitalistischen Ländern“

Madrid, 2. Jan. In der Silvesteransprache hielt der Cavallo seine angekündigte Rundfunkansprache. Er erklärte in Bekräftigung der Weltanschauung, Spanien verfolge über Absichten, Freiheit als seinen höchsten und unerschütterlichen Wert zu betrachten. Der Umsturz der Sozialisten und die Verhaftung der Sozialisten seien die Ursache der Krise in Spanien. Die Sozialisten seien die Ursache der Krise in Spanien. Die Sozialisten seien die Ursache der Krise in Spanien.

Spaniens Größe vermindert werden soll. Spanien werde jedoch keinen Weg eingehen, um jeden Widerstand zu überwinden. Spanien verfolge über Absichten, Freiheit als seinen höchsten und unerschütterlichen Wert zu betrachten. Der Umsturz der Sozialisten und die Verhaftung der Sozialisten seien die Ursache der Krise in Spanien.

Spanien verfolge über Absichten, Freiheit als seinen höchsten und unerschütterlichen Wert zu betrachten. Der Umsturz der Sozialisten und die Verhaftung der Sozialisten seien die Ursache der Krise in Spanien. Die Sozialisten seien die Ursache der Krise in Spanien. Die Sozialisten seien die Ursache der Krise in Spanien.

Schon bei seinem Beginn war es für jeden, der Geschichte nicht nur zu lesen, sondern Geschichte auch zu erleben versteht, klar, daß dieses Jahr tief in das Schicksal Deutschlands und der europäischen Völker eingreifen würde. Wenn es in seinen beiden ersten Monaten noch gemessen und abgemessen verlief, so mußte der Beobachter bald erkennen, daß die Jahre vor dem Beginn des Jahres 1939 ein Entscheidungsjahr erster Ordnung werden würde.

Reichsminister Dr. Goebbels unternahm im Jahre 1939 die Entschlossenheit, die zur Errichtung des Reichslandes führen sollte. Die Entschlossenheit, die zur Errichtung des Reichslandes führen sollte. Die Entschlossenheit, die zur Errichtung des Reichslandes führen sollte.

Am 1. September erließ das Reich die Verordnung über die Einbürgerung der Deutschen in den Ländern, die dem Reich einverleibt wurden. Die Verordnung über die Einbürgerung der Deutschen in den Ländern, die dem Reich einverleibt wurden. Die Verordnung über die Einbürgerung der Deutschen in den Ländern, die dem Reich einverleibt wurden.

Am 1. September fordern Berlin und London die Zurückziehung der deutschen Truppen aus Polen. Die deutsche Regierung lehnt diese Forderung ab. Die deutsche Regierung lehnt diese Forderung ab. Die deutsche Regierung lehnt diese Forderung ab.

Nun ist der Augenblick gekommen, daß die Völker der Welt die Kriegserklärung des Reiches gegen Frankreich und England verstehen können. Die Kriegserklärung des Reiches gegen Frankreich und England verstehen können. Die Kriegserklärung des Reiches gegen Frankreich und England verstehen können.

Der Krieg der Weltmächte gegen das Reich nimmt seinen Anfang. Der Außenpolitik des Reiches ist es gelungen, England und Frankreich gegen das Reich zu vereinen. England und Frankreich gegen das Reich zu vereinen. England und Frankreich gegen das Reich zu vereinen.

Das Jahr 1939 endet für das deutsche Volk mit der Geschichte des Sieges.

Der Minister fuhr fort: Wiederum liegt ein Jahr, das groß und wichtiges des nationalsozialistischen Regimes hinter uns. Wir nehmen mit Ehrlichkeit und Dankbarkeit von ihm Abschied. Es war ein deutsches Jahr für den Völkern, die die Welt Europa. Ein Jahr, das für den Völkern, die die Welt Europa. Ein Jahr, das für den Völkern, die die Welt Europa.





# Grundsätzliche Verständigung Moskau - Tokio

Sowjetrussisch-japanische Einigung in der Fischereifrage — Grenzfestlegungsfrage wieder aufgerollt — Unterredung zwischen Moskau und Tokio

**Moskau, 1. Jan.** Wie von dieser japanischer Seite berichtet wurde, wurde am Samstag während einer mehrtägigen Unterredung zwischen dem japanischen Botschafter in Moskau, Togo, und Außenminister Molotow eine Vereinbarung in der Fischereifrage erzielt. Danach soll in diesen Tagen die zoonologische Fischereiforschung, die im Frühjahr 1939 abgeschlossen wurde, zunächst verlängert werden. Am Samstag wurde ein vorläufiges Abkommen über die Fischereiforschung in den Randgebieten der japanischen Fischereiforschung in den sowjetischen Territorialgewässern zu vereinbaren. Gleichzeitig werden jedoch die Verhandlungen weitergeführt, durch die ein langfristiges Fischereiabkommen erreicht werden soll, das das seit einigen Jahren von Fall zu Fall erneuerte Abkommen endgültig ablösen würde.

Gleichzeitig wurden zwischen Moskau und dem japanischen Botschafter die Fragen besprochen, die mit dem Projekt einer Neuverteilung der nördlichen Grenzlinie zwischen der Sowjetunion und der Kaiserlichen Russen verbunden sind. Dem Projekt kommt für die Befestigung aller früheren Konfliktstellen zwischen beiden Seiten die allernächste Bedeutung zu. Bekanntlich hatte die Sowjetunion schon im Jahre 1904 einen diesbezüglichen Vorschlag an Japan gemacht, der aber im Verlauf der letzten Jahre infolge des Auseinanderbrechens der beiderseitigen Standpunkte niemals in die Tat umgesetzt werden konnte. Namentlich erwidert man, daß von japanischer Seite schon Anfang Dezember neue Vorschläge bezüglich der Neuverteilung der Grenzlinie in Moskau überreicht worden sind. In der Unterredung zwischen dem russischen Außenminister und dem japanischen Botschafter überreichte Molotow die Stellungnahme der Sowjetregierung zu den japanischen Vorschlägen. Die Sowjetregierung hat sich dem Vorschlag mit dem Inhalt der japanischen Vorschläge einverstanden, die die Schaffung einer gemischten Kommission aus Vertretern der vier in Frage kommenden Staaten hinausführt; sie bedingt sich jedoch nur, einige Verbesserungen und Zusätze zu dem japanischen Vorschlag.

Damit ist zum ersten Male seit vielen Jahren eine grundsätzliche Verständigung über das so bedeutame Problem der Neuverteilung der nördlichen Grenzlinie erzielt.

blen der Neuverteilung der fernöstlichen Grenzen zwischen Moskau und Tokio erreicht.

## Alter Streitfall beigelegt

**Tokio, 1. Jan.** (Ochikienbun des MRA) Das japanische Außenamt hat offiziell bekannt, daß am 30. Dezember zwischen der Sowjetunion und der Kaiserlichen Russen ein Fischereiabkommen in Form des am 20. Dezember 1939 abgeschlossenen und — vorbehaltlich der Zustimmung der japanischen Regierung — am 31. Dezember unterzeichnet worden sei. Dermodus vivendi sieht den Abschluß eines langfristigen Abkommens im Laufe des Jahres 1940 vor.

Demnach wurde bekanntgegeben, daß die Verhandlungen über die Zahlung der letzten Rate für die nord-mandschurische Eisenbahn gleichfalls zufriedenstellend beendet sei.

Ein halbamtlicher Kommentar der Sowjetagentur TASS hebt die große Bedeutung dieser Abmachungen hervor. Insbesondere wird die Beendigung der letzten Rate des Kaspischen Abkommens für die russische Außenpolitik als ein Erfolg der Sowjetunion mit Genugtuung vermeldet. Man glaubt, daß die Sowjetunion ein eigenes Schicksal über sich selbst zu entscheiden hat. Die Sowjetunion hat die letzten Jahre mit dem Ziel verbracht, die Beziehungen der Sowjetunion an Mandschurien und die Beziehungen Mandschurien an die Sowjetunion gegeneinander auszurichten, wobei Mandschurien die Verpflichtung übernommen hat, eine Rechnung von 3,8 Millionen Yen an die Sowjetunion zu zahlen. Diese Verpflichtung ist im Jahre 1939 eingelöst worden. Die Sowjetunion hat sich verpflichtet, diese Summe zum Anlauf von japanischen und mandschurischen Werten zu verwenden. Wie der TASS-Kommentar feststellt, ist die Sowjetunion im Jahre 1939 infolge der Beendigung der abgelaufenen Rate an Mandschurien verbundenen Fragen „endgültig erledigt“.

U-Boote heranzuführen. Schiffperleute ergänzen sollte. Man könne entweder neue Schiffe bauen oder neutrale Schiffe kaufen oder chartern. Das Schiffsmaterialium sei nicht bereit, so ganzlichlich als 80 Prozent zu zahlen. Wie sie heute bei der Sowjetunion gelagert werden. Die Kriegsmarine seien die Teile der neutralen Dampfer im allgemeinen 30 bis 40 Prozent betragenden und es acht Lager fülle, in dem Sinne.

## Ein Jubiläumswunschkonzert

„855 370 Mädchen, die sollen Soldaten in Feld überreichen“

Jubiläum werden gerne gefeiert. Dabei spielt die Zahl 25 die größte Rolle. Die silberne Hochzeit und das 25jährige Jubiläum oder Arbeitsjubiläum bieten willkommenen Anlaß, in unzeremoniellen oder Kameradschaften fröhlich zusammenzukommen um dem Jubelgedenken ein besonders feierliches Gezeirnis zu geben. Am 25. Januar 1940 hat die 25. Gebung seiner Wunschkonzerte für unsere Wehrmacht besonders herauszuheben, denn es ist den verantwortlichen Männern dieser Gebung, an ihrer Spitze der Generalmajor Schulz, ein solches Jubiläum zu feiern. In der Berliner Rundfunkstadt der Jubilar der einzelnen Darbietungen ihren kommenden Beifall sollen, dann hatten sie damit gleichzeitig die der 25. Gebung ihrer Wunschkonzerte, an ihrer Spitze der Generalmajor Schulz, ein solches Jubiläum zu feiern. In der Berliner Rundfunkstadt der Jubilar der einzelnen Darbietungen ihren kommenden Beifall sollen, dann hatten sie damit gleichzeitig die der 25. Gebung ihrer Wunschkonzerte, an ihrer Spitze der Generalmajor Schulz, ein solches Jubiläum zu feiern.

Das Jubiläumswunschkonzert, das wieder eine Fülle feierlicher Gesänge darstellte, gewann durch die Neuaufnahmen an unsere Soldaten eine besondere Bedeutung. Es war ein solches Gezeirnis, das die Kameradschaft aller Kameraden im Gelände, in der Luft und auf See grüßen zu lassen. Stimmen des deutschen Volkes. Aber auch Männer mit Namen von Reich und Reich, die im Jahre 1914 aus Eugen Kipper, der Musikdirektor Gerhard Stöck, Rende Dellen, Prof. Karl Ritter, Willy Schaeffers, Verms Riels, uns Wiesbadener hat es besonders gefreut, in der Spendensammlung der Wunschkonzerte einen besonderen Wunschkonzert beizugeben und ihre Strahlen dem 855 370 Mädchen, die sollen Soldaten in Feld überreichen. Das hat ihr kein gemacht, Wiesbadener Mädchen!

Schubert, hatte den Beifall mit seiner letzten Sinfonie. Das Wert des Neunzehnjährigen gehört in der Tat noch durchaus zum Bereich des Heiligen Geistes, beim Längsten sind seine Sinfonien in der ersten Zeit nicht mehr und werden herauszubringen. Gleichwohl bringt, namentlich in den Durchführungen, schon ein Schubert'scher Eigentum vornehmlich durch und verleiht dem Wert seinen hohen Rang. Der Solist den Namen Frühlingssinfonie eintragen hat. Der Solist den Namen Frühlingssinfonie eintragen hat. Der Solist den Namen Frühlingssinfonie eintragen hat. Der Solist den Namen Frühlingssinfonie eintragen hat.

## Generalmusikdirektor Karl Höder wurde von der Stadt Graz ausgezeichnet

Generalmusikdirektor Karl Höder wurde von der Stadt Graz ausgezeichnet. Das ist die höchste Auszeichnung, die eine Stadt einem Musikdirektor zuerkannt. Höder wurde für seine Verdienste um die Musik in Graz ausgezeichnet. Er hat die Musik in Graz zu einer der besten in Österreich gemacht. Er hat die Musik in Graz zu einer der besten in Österreich gemacht.

## Die größten Portale im Leben überbaut wie in der Weltstadt hat ein gebildeter Soldat.

Gehe.

# Wünschen

in der ...

## Willkommen 1940

Mit froher Zuversicht ins neue Jahr

Wir Deutschen haben feierliche Gründe, die Kräfte anzuheben zu lassen. Das Jahr 1939 hat uns zwar den Kampf gegen weltliche Feinde gebracht, deshalb sind wir nicht stolz, denn es hat uns auch im Osten einen Feind gebracht, der uns nicht nur in den Kampf hineingezogen hat, sondern auch in den Kampf hineingezogen hat. Einig und fruchtbar liegt das heutige Volk an der Jahreswende. Wir sind uns der historischen Stunden des alten Jahres bewußt und haben dankbar auf den Abgang des alten Jahres und auf den Beginn des neuen Jahres. Wir sind uns der historischen Stunden des alten Jahres bewußt und haben dankbar auf den Abgang des alten Jahres und auf den Beginn des neuen Jahres.

## Der Bericht des Oberkommandos

Vom 31. Dezember

Berlin, 1. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gab am 31. Dezember bekannt: In der Wehrmacht verlief der Tag ruhig. Die Kriegsmarine liegt auch in den letzten Wochen die Aufklärungs- und Überwachungsarbeiten sowie eine laufende Kontrolle der Seebestände in Ost- und Nordsee planmäßig fort. Die Luftwaffe hat in den letzten Wochen die Aufklärungs- und Überwachungsarbeiten sowie eine laufende Kontrolle der Seebestände in Ost- und Nordsee planmäßig fort.

## Besinnliche Feierstunde

am Jahresende

In der Stunde am Jahresende ist es eine Zeit der Besinnung. Wir sind uns der historischen Stunden des alten Jahres bewußt und haben dankbar auf den Abgang des alten Jahres und auf den Beginn des neuen Jahres. Wir sind uns der historischen Stunden des alten Jahres bewußt und haben dankbar auf den Abgang des alten Jahres und auf den Beginn des neuen Jahres.

## Der Tod an Englands Küste

Drei britische Schiffe gesunken

Wie aus Hamburg gemeldet wird, ist der nordwestliche Frachtdampfer „Luna“ am Freitagabend 1 Uhr bei der Küste von England gesunken. Die Besatzung wurde von dem nordwestlichen Frachtdampfer „Luna“ abgeholt. Die Besatzung wurde von dem nordwestlichen Frachtdampfer „Luna“ abgeholt. Die Besatzung wurde von dem nordwestlichen Frachtdampfer „Luna“ abgeholt.

## Konzerterne um die Jahreswende

Nach der nordwestlichen Urlaubszeit hat nun das

Konzerterne um die Jahreswende. Nach der nordwestlichen Urlaubszeit hat nun das Konzerterne um die Jahreswende. Nach der nordwestlichen Urlaubszeit hat nun das Konzerterne um die Jahreswende. Nach der nordwestlichen Urlaubszeit hat nun das Konzerterne um die Jahreswende.

## Die Eiselheiligen auf Pfingsten

Einige merkwürdige Daten im Jahr 1940

Das Jahr 1940 hat in ein Schaltjahr ist, weil einige recht merkwürdige Daten im Jahr 1940. Das Jahr 1940 hat in ein Schaltjahr ist, weil einige recht merkwürdige Daten im Jahr 1940. Das Jahr 1940 hat in ein Schaltjahr ist, weil einige recht merkwürdige Daten im Jahr 1940.

## Über noch einige andere Besonderheiten bei der Einweihung

Über noch einige andere Besonderheiten bei der Einweihung. Über noch einige andere Besonderheiten bei der Einweihung. Über noch einige andere Besonderheiten bei der Einweihung.

## Gegenüber dem letzten Jahr werden sich die Feiern am

Gegenüber dem letzten Jahr werden sich die Feiern am 1. Dezember sehr unterscheiden. Gegenüber dem letzten Jahr werden sich die Feiern am 1. Dezember sehr unterscheiden. Gegenüber dem letzten Jahr werden sich die Feiern am 1. Dezember sehr unterscheiden.

## Das neue Jahr begann Mitte mit einem klassischen

Das neue Jahr begann Mitte mit einem klassischen Abend. Das neue Jahr begann Mitte mit einem klassischen Abend. Das neue Jahr begann Mitte mit einem klassischen Abend.

„Koll“ ist „Zuglich“ I

Sundmalerung auf dem Abstrichloch an der Hofstube... Schon vom meißten hört man Dunderhellen, und da...

Zu erst wird das Gebiss nachgesehen, dann durch... (Text continues with dental examination details)

Abblühend ist erträglich, das sowohl in Polen als auf...

Die Weihnachtsbetreuung durch die NS-Gemeinschaft... Kraft durch Freude sieht für den Monat Januar 22 Vor...

Die Kriegseinsparzung der Studienförderung wird... zum Wintersemester 1940 wieder aufgehoben, so das...

Der Selbstschutz für Gehörlosendurchgehende ist... ein 500 RM Zuschuß möglich.

Wie man heute lachen und nähen können? Viele... Frage ist nicht immer so beantwortet. Sie lautet: Jede...

Im Land der Dolomiten wollen die Besucher des... Wiesbadener Gesundheitsreise. Das Programm ist ein...

Einige der Feuerlöscher. In einem Hause der... Vorstige entstand aus noch unbekannter Ursache ein Keller...

Die Feuerlöscher. In einem Hause der Vorstige... entstand aus noch unbekannter Ursache ein Kellerbrand...

Die Feuerlöscher. In einem Hause der Vorstige... entstand aus noch unbekannter Ursache ein Kellerbrand...

Die Feuerlöscher. In einem Hause der Vorstige... entstand aus noch unbekannter Ursache ein Kellerbrand...

Die Feuerlöscher. In einem Hause der Vorstige... entstand aus noch unbekannter Ursache ein Kellerbrand...

Die Feuerlöscher. In einem Hause der Vorstige... entstand aus noch unbekannter Ursache ein Kellerbrand...



Mit ebtem Schmunzeln leht der Prüfling über die Stellwand (Foto: Sport.)

Männer mit den Händen umgeben, die im Frieden als... (Text describes a scene from a play)

Wiesbadener Lichtspiele

Ballhof-Theater. Peter Dillen ist ein großer Tunichtgut... und eine Quelle des Krotzes für seinen roten Vater.

Ballhof-Theater. Peter Dillen ist ein großer Tunichtgut... und eine Quelle des Krotzes für seinen roten Vater.

Ballhof-Theater. Peter Dillen ist ein großer Tunichtgut... und eine Quelle des Krotzes für seinen roten Vater.

Von den heutigen Börsen

Berlin, 2. Jan. (Nachmeldung) Der erste Geschäftstag... des neuen Jahres krohte für die Aktienmärkte im wesentlichen eine...

Frankfurt a. M., 2. Jan. (Eig. Durchmeldung) Die Börse... begann im neuen Jahr mit sehr ruhigen Geschäften, weil die...

Spiegel der Wirtschaft. Die Firma Halla-Sprudel... hat sich als ein 70jähriges Gebotene zurückziehen. Sie befindet...

Ein Jubiläumsprogramm in der „Scala“

Wannsechziger Start ins 6. Jahr des Bestehens

Mit einer Spielfolge, die in Bezug auf Mannigfaltigkeit... und Qualität wieder den vornehmlichen Ansprüchen gerecht...

Aus Gau und Provinz

Widwidierne im Rheingau

Die Ralte wärdet je dazu, sich den menschenlichen... Behaltungen zu widmen. In den letzten Tagen zeigten sie...

Kettentanz. 2. Jan. Am 30. Dezember feierte Frau... Karoline Schäfer, Witwe, im Kreise ihrer 6 Kinder, 14...

Altpapier • Metalle • Altsilber Heinrich Gauer

Werderrstr. 3 Telefon 24588

Mainz, 1. Jan. Am Bräutertopf (Stadtseite) sind... vier Straßenbahnwagen, ein Wiesbadener und ein...

Widwidierne im Rheingau. 2. Jan. Den 73. Geburtstag... feierte am 2. Januar in Eibingen Heinrich Debus bescheiden.

Sundlieden. 2. Jan. Wohl der älteste Einwohner des... Westerwaldes, Landwirt und Maurer Karl Weller, 90...

Widwidierne im Rheingau. 2. Jan. Die Döbte Widwidierne... wurden zum Naturdenkmal erklärt und unerschüttert...

Widwidierne im Rheingau. 2. Jan. In einer Feiernacht wurden an... 196 Mütter der Stadt Ehrenkreuze ausgereicht.

Sport und Spiel

Das Silvesterfest in Mainz

Mit Kraus, Mannich, Schmalzer und Siebentritt zum GHB.

Die nicht allen zahlreichen Fußballspieler an der... Derbert-Körner-Kampfbahn in Mainz erlebten zunächst eine...

schick ihm etwas an Unterstützung durch seine Rehenleute. Die Verteidigung war nach der ersten Kugel, Krüger nicht mehr, recht über die Wunde der Hande Mannfeld. Er litt außer Stand der alten Kampfe Mann noch immer seinen Mann.

Das übrige wurde vorzüglich fair geführte Spiel begann in flotten Tempo mit heftiger Überlegenheit der Blauen. Der Schuß des mit genauem Berichten auszuwählenden, sehr aktiven Schützen Schöps wurde nicht gemacht werden, doch unmittelbar darauf fiel durch Bauer der Führungstreifer. Gegenüber endete einer der besten Alleingänge von Kraus mit Vollendung, ein anderer fand sich gegen mit scharfer Garbe der Situation gemäßen. Einen für die B-Mannschaft geschossen, der harmlosen Verstoß in den harten Elmetzer ließ Siebentritt abtunlich weit vorbei. Nach hatten die Blauen mehr vom Spiel, aber als Kraus wieder einmal durchschlug, klänge es um kurzgelegte wenige Minuten später hatte die A-Mannschaft durch Weber abernahm einen Vorzug zu gewinnen, und Schneider erhöhte noch mit würdevollem Schuß um Pauleyland. Gleich nach Wiederbeginn überwindet der sich prächtig durchspielende Schütze Weber alle Hindernisse, gibt Weber den Ball zu langem an auf den Fuß, doch der tiefe Krüger unermesslich in. Kraus schickte kurz danach für den fünften Erfolg. Auch die B-Mannschaft bringt sich jetzt wieder zur Geltung, doch Kraus ist auf der Hut und wehrt eine hoch ins Dreieck gestellte Bombe Kraus gerade noch zur Erde. Schneider trifft hier am Volten vorbei, aber Schöpfes letzter Schuß ist in. Kraus, der Weisheiten sind durch das Ausschneiden von Berg insuliden zahlenmäßig in Nachteil gekommen, doch sie kämpfen tapfer um Verbesserung des Ergebnisses, und bis zuletzt bleibt das schnelle, tüchtigen Fußball haltende Treffen voll Spannung. Wieder legt sich Kraus im Alleingang von der Mittellinie aus, doch der tiefe Schuß gibt Kraus das Nachsehen, und kurz danach verbleiben Kraus mit dem dritten Gegenschuß. Mit diesem Stand und dem Gegenstandnis von 6:4 für den Sieger endet das schöne Spiel, bei dem zumal die vier mitwirkenden Sportler der Wiesbadener Fußball aus beste in vertreten wußten.

Die Kreisliste

FK. Bierstadt — SK. Wiesbaden (Rel.) 2:6 (1:2)

Einen verhältnismäßig hohen Sieg brachten die Sportler aus Bierstadt mit, der aus zwei Gründen in dieser Höhe möglich war: einmal war die Leistung der Kicker recht gut (man bemerke in ihren Reihen Bräuner, Schenk, Zublin, Förster, Schüler u. a.) und zum anderen mal fehlten die Gastgeber dem Stand von 1:3 völlig weiches um, was sich in drei weiteren Treffern auswirkte, die bei normaler Spielerleistung kaum möglich gewesen wären. Das schnelle und schnelle Zusammenstoß der Wiesbadener wirkte besser als die wichtigste Art der Wasserrennen. Schon bald nach dem ersten Abstoß ließ Förster unaltbar ein, was aber vielbeachtet nachkommend mit dem Kopf wegrückte. Schenk erzielte im Weitergang mit der Hand 7:0 bei 2:1 und kurz vor dem Ausstoß kam noch eine Drangperiode vor dem Gültiger, in deren Verlauf der Bierstadter Sturm viermal den Volten traf, aber nie das Ziel. Nach dem dritten Erfolg der Gäste fehlten die Einheimischen um und Schöpf und Krüger liefen noch drei weitere Tore um zwei Krüger in den Schuß, während auf der Gegenseite nach hartem Schuß Schmidt gerade noch im Nachhinein einmal einziehen konnte. Trotz diesem Ergebnis ein schönes und vor allem interessantes Spiel, aus dem geistigen Meinungen einiger Unverbesserlicher über den Schiedsrichter waren ungedrückt.

SK. 1919 Weidlich — SoPa. Naßau 0:3 (0:1)

Das Spiel war schon auf den Vormittag vorerpflegt. Die Gäste stellten Kahl, Schieber, Kettner, Reich, Hirsberg, Dill, Neu, Schumann, Michel, Wagner, Rheinwiel, waren anfangs allerdings nur mit sehr Mann zur Stelle. Während dieser Zeit konnten die Weidlicher (Dill, Müller, Schneider, Kettner, Kahl, Reich, Neu, Wagner) durch einen Schuß auf 2:0 nach und nach Braueneisen hoch zum Aus gelangen durch Eckardt zwei weitere Tore für Naßau, so daß das Heide und weiche Spiel nur mit frischem Ergebnis endete.

SK. Ehrenheim — Sportvereine Dohmsiel fiel aus, da Dohmsiel nicht antrat. Auch die Begegnung Bök — Sonnenberg kam nicht zum Austrag.

1. FK. Nürnberg — Soeria Prag 1:1 (1:1)

Die Fußballer von Soeria Prag trug das letzte Halbspiel auf ihrer Deutschlandreise am Neuhofplatz in Nürnberg gegen den Klub aus der 7000 Jährlingen. Die Gäste siegten nach drei Toren — in Damburg, Bremen und Mainz — mit einem Unentschieden von 1:1 zufrieden, eben, das schon zur Waue fehlend. Die Gäste brachten einige Zeit, um sich auf dem Boden durchzusetzen. Bis zur 30. Minute hatte der Nürnberger Sturm schließliche Tore, von denen aber nur ein in der 10. Minute zum Erfolg führte — und das war ein von Gold vermandelter Elmeterschall, dem der Unparteiliche verhängt hatte, als Elmetzer vor dem Prager Tor unglück gelogt worden war. Dann fiel das Prager Kombinationspiel zur vollen 2. Stunde. Der verdiente Ausgleich fiel in der 33. Minute durch Mittelstürmer Kahl im Alleingang. Der Ausgleich hatte, daß der Klub nach dem Weidlich abgeben wurde, wurde angenehm

gefaßt. Vor allem der Sturm spielte wie selten, kombinierte sich sehr an allen Tagen, aber der Prager Torhüter Weidlich hielt die unglücklichen Fälle und rettete für seine Mannschaft das Unentschieden.

Halbzeit im Turnier um die Kriegs-Stadtheisterschaft

Das Kursturnier hat eine verhältnismäßig gute Beteiligung erfahren. Unter den eingelassen 16 Teilnehmern befinden sich nicht weniger als sechs Spieler der letzten Jahre ersten Klasse, nämlich Angermann, Denning, Dörfler, Krügel, Wenz und Schramme. Dörfler war in den vorjährigen Stadtheisterschaftsturnieren unter den letzten fünf, und Wenz, Denning und Angermann haben noch in diesem Jahre ein ganzjähriges Wort bei der Begründung des Ziels mitgeteilt, während die nur zwei Jahren vor 1. Klasse aufgeführten Krügel und Schramme ebenfalls schon wiederholt Beweise ihres begabten Könnens abgelegt haben.

Unter den restlichen Teilnehmern hat die Schachgemeinschaft in den Keullingen Schöndt und noch zwei wertvolle Verstärkungen erhalten. Schöndt der ältere Schöndt erlangte in jeder Spielrunde und hatte sehr an Kraft und man darf schon jetzt auf das Zusammenstoßen dieser beiden ausgezeichneten Angreifer Spieler gespannt sein, während der beständige Frontarbeiter noch mehr auf Angermann betauskommen.

Der bisherige Verlauf des Turniers hat gezeigt, daß die um die dritte reduzierte Spielzeit sich doch sehr nachteilig auf die Turniergebnisse der 1. Klasse auswirkt, ist doch schon nach der 4. Runde keiner mehr ohne einladen oder besetzten Platzgerichtet. In diesem Zusammenhang muß allerdings in erster Linie der Halbspielers Kunkel gedacht werden, der das Kunkel fähig brachte, in Denning, Schöndt und Krügel drei Spieler der 1. Klasse aus dem Sattel zu heben, eine Leistung, die schon jetzt genügt sollte. Einem annehmbareren Platz in der Schachliste zu führen. Wenn auch ein letzter Sieg über Krügel auf die Selbstüberzeugung des letzteren zurückzuführen ist, so fanden die 32 Tage des von Krügel etwas angestrengt verteidigten Königsausschnitts doch einbeisig im Zeichen des Siegers. Überwiegend kommt aus dem Halbspielers Kunkel ein einmal erster im Verlauf der Rest-Gründung bereits eine Figur gewonnen hatte. Die Angriffsstellung des Schwarzen erweist sich jedoch als so hart, daß die Partie unangenehm verloren ging. Auch bewegt verliert die holländische Partie zwischen Kraus und Schramme, die letztere nach kurzem verbleibender Schach in 77. Zuge schließlich remis geben mußte. Das Spiel einer Selbstkollaboration wurde Schöndt in einem Schottengambit gegen Krüger, während die Parteien Regmann gegen Denning und Eißner gegen Bittner im

Zeichen eindeutiger Abfertigung der Ansehenden standen, die damit ihre zweiten Jahrs nachrichten. Damit hat sich im Wiesbadener Kriegsmittelschachturnier folgender Halbstand ergeben:

- 1. Kunkel 4 P. 2. bis 6. Kraus, Krügel, Wenz, Schöndt und Schramme je 3 P. 7. und 8. Angermann und Dill je 2 P. und 9. Pauleyland, 10. bis 11. Dörfler, Wenz und Regmann 2 P. 12. bis 14. Eißner, Denning und Schöndt je 1 P. 15. und 16. Bittner und Denning 0 P.

Neues aus aller Welt

Hande von Kriegsverbrechern unerschütterlich gemacht. Vom Sondergericht in Vord wurde am Freitag eine Hande von Kriegsverbrechern abgeurteilt, deren Mitglieder in den Kreisen Ost, Johannsburg, Wöben und Treuburg während der Monate November und Dezember 1907/8 die Einbrüche durchführte ausgeführt, bzw. sich der Behälter schuldig gemacht hatten. Zum Tode verurteilt wurden die vier vorbestraften Verbrecher Gustav Forstler und Martin Kowenbach. Forstler hatte die Einbrüche verübt, die Kowenbach hatte ihm Unterstützung geleistet und außerdem ihre Wohnung als Versteckung zur Verfügung gestellt. In der Hauptphase hatten es die Angeklagten auf Geld und Lebensmittel abgesehen. Forstler hatte bei seinen Diebstahlzügen eine Schaufel mitgeführt, mit der er auch bei seiner Verhaftung am zweiten Weihnachtsfest die Polizeibeamten bedrohte. Zwei weitere miteingeladene Frauen, die ebenfalls der Behälter schuldig gemacht hatten, erlitten läwere Strafen, bzw. Justizstrafen.

Schwerer Eisenbahnunfall bei Neapel. Ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete sich am Samstag bei Neapel. Ein Sonderzug verunglückte, als er sich auf dem Weg nach Anagnina (20 Kilometer vor Neapel) den fahrplanmäßigen von Gullien kommenden Schnellzug passieren wollte. Auf Grund der Mangorichterichtungen bei den beiden Zügen wurde der Sonderzug nach Neapel abgelenkt und die Einfahrt für den Schnellzug nach Torre Anagnina gesperrt. Der Schnellzug überfuhr jedoch das Bahnsignal und prallte auf den gerade fahrenden Sonderzug auf. Bei dem Zusammenstoß sind 29 Tote und etwa 100 Verletzte zu beklagen.

Unmeterfallkatastrophe auf Madeira. Wie aus Funchal gemeldet wird, ist die Insel Madeira am Sonntag von einer schweren Unmeterfallkatastrophe heimgesucht worden. Ein über die Meer getretener Bergabhang bei Santa Madalena de Mar verurteilte einen Bergabhang, der 30 Jährling ins Meer rief, wobei sechs Menschen getötet wurden. Am Samstag ereignete sich fern in Caracas de Beiro (Boulogne) eine heftige Explosion in einer Feuerwerksfabrik, wobei eine Arbeiterin getötet und sieben Arbeiterinnen durch Brandwunden schwer verletzt wurden.

Alpendien am Berge

Roman von Ernst Otto Marn

65. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Hier dumpfes Himmern, dort helles, metallenes Klirren. Nichts von Ketten, Nadeln von Kies und Sand. Überall nichts als Männer, keine Frauen, keine stützige, muskulöse Kräfte, sonnengebräunte Oberkörper, hohles Spiel des Lichtes auf Stirnen, Schultern und Armen. Rücken und Brust. Denn es macht warm, und nun ist es Sommer geworden. Die schmutzigen Reste des Schnees werden unangenehmlich und zergehen. Es wird bereits vom Stauen gesprochen; denn die zahlreichen Staudämme bringen wertvolle Schätze von den Bergen, und der Fluß trägt sie noch immer nutzlos hinaus ins Tal.

Schauenberg liegt sich jetzt jeden zweiten, dritten Tag in Röhrenberg nieder. Heute hat er erzählt, daß der Kraftreiter zwischen Anagnina und Weitalental fertig sei. Auf die Stunde genau, wie man es ihm versprochen. Fieberhaft wird an der Leitung vom See nach dem Wert gearbeitet. Auf langer Strecke führt sie durch den Berg, ein buntes Loch durch Stein und Fels. In einigen Stellen sind von der Straße aus deutlich die schwarzen Stübe der Rohrleitung zu sehen.

Dann wird mit der Säuberung des künftigen Seebodens begonnen. Alle Röhren an Brettern und Dielen werden fortgeschleppt. Auf der Dorfseite der Mauer liegen gemaltige Holzmauern im Schatten bereit. Die ersten Röhren fahren auf der Straße zu Tal. Aber dem Wert liegt die Hochspannung der bevorstehenden Vollendung. Die Maximalhöhe des Damms ist erreicht. Noch läuft durch das offene Tor der Abenddunst und reinigt sich weiter drinnen mit den Juchsen von den Alpen. Im Sand und Kesseln zur eigentlichen Goldsa. Stumm schauen die Berge auf das ungemessene Bild. Sie sehen, daß es Ernst gilt. Jürnen sie wirklich nicht? Wird ihnen nichts zuleute getan? Was hat der kleine Strichbrunn zu bedeuten? Nichts! Eine Wunde, wie sie jeder Frühling schlagen kann.

Heinz wiederholt seine Besuche. Er kennt bereits seine künftige Pflicht. Und dann gibt es plötzlich auch für ihn Ernst. Eine Fernipredigtung wird vom Dorf heranzufgeführt, die Wert und Aufzichtsposition miteinander verbindet.

Eines Tages beipricht sich Schauenberg mit ihm: „Und jetzt — was meint Ihr? Wollt Ihr den alten Saumhof behalten? Es muß ein Wänterhaus her. Ich frage mich, ob ich die alte Fuß, jetzt, da sie doch noch einmal etwas Rechtes geleistet hat, abbrechen lassen soll oder nicht. Was meint Ihr dazu?“

„Und das Ferienheim für Eure Arbeiter, Herr Schauenberg?“ „Es ist eine süße Frage, die sich Heinz da erlaubt. Aber der Unternehmer ist nicht verlegt: „Daran habe ich auch gedacht. Aber wer sollte es verwirklichen? Ich kann nicht auf noch einen Mann hier oben anstellen. Es müßten eben zwei Leute sein, die es vermögen, ein Er und eine Sie.“

Was meint Ihr, Suo! — Es ließe sich verbinden mit dem andern. Und es würde sich ja nur um den Sommer und auch dann lediglich um wenige Wochen oder Monate handeln. In diesem Falle ließe ich alles beim alten. Das heißt: Wir würden alles aufreihen. Das Haus wäre später nach außen und nach innen kaum mehr zu erkennen. Die Gelegenheit ist günstig. Wir haben Werktag und Material zur Genüge da. Aber, gerade im Herbst mit noch Kappesarbeiten, dann hätten wir allerdings im Sommer hier zu bauen, könnten nicht gleichzeitig auf dem Sandhof dabei sein und hier. Befimmt Euch!“

Der Weg ist weit. Und der andere kniet immer wieder von neuem auf ihm und nimmt ihm den ihm gefunden gewohnten Frieden.

Aber Schauenberg gibt nicht nach. Er bringt auf einen baldigen Entschluß: „Was Guggers ist denn mit Euch los, Suo! — Ich kann Euch wahrlich nicht verlieren. Ich glaube, die Farbe auf Eurer Stirne sei Beweis genug Eurer Rechtschaffenheit für uns alle. Ihr könnt es nicht länger verheimlichen, wie Ihr sie bekommen habt.“

„Rebel!“ drängt er weiter. „In acht Tagen beginnen wir mit dem Stauen. Ihr werdet an diesem Tage in meiner Käse zu finden sein. Aber ich muß auch die junge Saumhoferin einladen. Soll ich offen mit meinen Karten spielen, oder soll ich das Euch selber überlassen?“

Heinz erwidert wie ein Knabe: „Also einladen und Euch selber das Richtige finden lassen, nicht wahr, das habt Ihr gemeint? Er ist auch der einzig richtige, gerade und männliche Weg.“

„Dabei bleibt es. Alles andere ergibt sich von selbst.“ Dann ist es soweit.

Das Fest ist auf einen Wochentag festgelegt worden. Man hat ein paar Waldbüsche entastet und gefällt und sie als Fliegenmaile in den Boden gesteckt. Die rot-weißen Landesfarben flattern daran im frischen Gummeterwind. Heute wird nicht gearbeitet. Vor zwei Tagen wurde der offene Ausflus geschlossen. Der niedere, flache Laubberg ist schon weitaus mit Wasser bedeckt. Es ist ein ungemohnter Anblick, und man hat sich noch nicht daran gewöhnt. Die drei Kalkfelsen spiegeln sich im Wasser; aber es ist noch kein ruhiges Bild; denn überall schauen noch die großen Steinblöcke aus dem langsam fließenden See.

Die Arbeiter schlendern auf den Rasplätzen herum. Sie reden und schwätzen; einige lachen; man hört eine handbare Klagen, und droben an den heißen Wänden flattern ein paar junge Bärchen nach Westen, oder fernen sich an diesem warmen und klaren Spätnachmittag.

Nach dem Mittag beginnt sich das müde Volk um den Saumhof zu scharen. Dort soll die schlichte Feier stattfinden. Im Freien sind lange Tischreihen und Bänke aufgestellt. Die ganze Belegschaft bekommt ein Aufrichtemahl mit Wein oder Bier.

(Fortsetzung folgt.)

Deutscher Alpenverein Sektion Wiesbaden. Montag, den 2. Januar 1910, 20 Uhr im Kurhaus (kleiner Konzertsaal) Lichtbild-Vortrag von Bergkammer Dr. A. Herzog, München. „Bergjagd-Erlebnisse“. Jedes Mitglied ist berechtigt, hieran teilzunehmen. Eintritt frei, aber nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte des DAV. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden, müssen sich aber durch diese einen Ausweis beschaffen lassen.

Bei Bronchitis Husten, Verschleimung, Asthma Dr. Boether-Tabletten. Reichsfürder Frankfurt. Mittwoch, 3. Januar 1910. 6.00 Morgenspark, 6.10 Gasmobil, 6.30 Konzert, 7.00 Nachmittags, 8.00 Landball, 8.10 Fußball, 8.15 Kleine Kaffeehäuser für Küche und Haus, 9.30 Kaffee, 10.00 Probe Weizen, 12.00 Konzert, 12.30 Nachmittags, 14.00 Nachmittags, 14.10 Frühe Kaffeehäuser, 16.00 Konzert, 17.00 Nachmittags, 18.00 Was bringen die Theater in unserem Landgebiet? 18.25 Silber und Klänge aus Meißelbrannt, 19.00 Unterhaltungstheater, Dampfen, 19.10 Berichte, 19.45 Kaffeehäuser, 20.00 Nachmittags, 20.15 Vortrag vom Reichsfürder, 22.00 Nachmittags, 24.00 Nachmittags.

Ihre Vermählung geben bekannt Bruno Opitz Uffz. d. L. in einem Inf.-Regiment Claire Opitz, geb. Horn Wiesbaden, im Januar 1910 Seerobstraße 4 / Eckernförderstraße 3 Fichtennadel-Brust-Caramellen „das vorzüglichste Hustenmittel“ Schloßdrogerie Siebert, Marktstraße 9 Jagd- und Anzeigen sind billig und erfolgreich

Unterricht Italienisch in 3 Mon. garantiert! Frau Dogliolo Rüdels. Str. 9. 2 Sprechst. 1-3 Verlobte Hausfrauen Buch Italienisch in 3 Mon. garantiert! Frau Dogliolo Rüdels. Str. 9. 2 Sprechst. 1-3 Hausfrauen Buch

# Die Bruch

wird immer größer, wenn Sie ein schlechtzitzendes Bruchband tragen. Es kann auch Bruchnekkrose entstehen. Fragen Sie Ihren Arzt. Hat Ihnen dieser ein Bruchband empfohlen, dann kommen Sie zu mir. Sie werden überrascht sein, wie leicht und bequem sich Ihr Bruch zurückhalten läßt, ohne starren Eisenbügel und wie viele Leidensgenossen sich mit Hilfe meiner Spezialausführungen sogar geheilt haben.

U. a. schreibt Herr Franz Siegemund, Glasermeister und Landwirt aus Friedrichshain am 25. Januar 1939: „Nachdem ich Ihre Spezial-Bandage 2 Jahre getragen habe, war mein gänzlich großer Leistenbruch verschwunden. Ich trage seit einem Jahr kein Band mehr und kann mit meinen 48 Jahren wieder die schwersten Arbeiten verrichten. Ich bitte, dies allen Bruchleidenden bekannt zu geben.“

Weshalb wollen Sie sich weiter quälen? Überzeugen Sie sich kostenlos und unverbindlich in: Wiesbaden, Donnerstag, 4. Januar, von 3 bis 5 Uhr im Hotel „Neuer Adler“, Goethestraße 16.

L. Ruiting, Spezialbandagist, Köln, Richard-Wagner-Straße 16

## MÖBEL

Qualität und preiswert durch niedrige Spesen.

**E. C. Urban**

37 Taunustr. 43/Eisenstraße

Am 30. Dezember, nachts um 1 Uhr, verschied nach kurzem schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Cousine, Tante und Freundin kurz vor ihrem 66. Geburtstag

**Frau Elise Waldschmidt**

geb. Gregori.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen: **Heinrich Waldschmidt**

Wiesbaden, Oranienstraße 22.

Die Einäscherung findet am Mittwoch, den 3. Januar 1940, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr auf dem Südfriedhof statt.

✚ Nach Gottes unerforschlichem Rat-schluss folgte seinem am Vortage entschlafenen einzigen Sohn infolge eines Herzschlages, versehen mit den Tröstungen der Kirche, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Jakob Diefenhardt**

Erbhofbauer und Weingutsbesitzer

im Alter von 69 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Marie Diefenhardt**, geb. Horn  
**Helene Seyffardt**, geb. Diefenhardt  
**Ria Diefenhardt**  
**Rosel Wetteskind**, geb. Diefenhardt  
**Dr. Hans Seyffardt**  
**Richard Wetteskind**  
2 Enkel.

Martinthal, Berlin, Köln, Wiesbaden, Hauptstr. 94 den 2. Januar 1940.

Die Beerdigung fand zusammen mit seinem Sohne bereits am 1. Januar 1940 auf dem Friedhof in Martinthal statt.

Auf dem Wege in die Heimat wurden in der Nacht zum 22. Dezember 1939 durch ein schweres Eisenbahnunglück aus unserer Mitte gerissen

**Willi Schnurr**

**Paula Brill**

geb. Michel

**Werner Brill**

**Erna Brill**

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Frau Elise Schnurr**, Wwe.

geb. Michel

**Frau Elise Michel**, Wwe.

als Mutter

**Familie Bernhard Schnurr**

als Eltern

nebst Angehörigen.

Wiesbaden, den 1. Januar 1940.

Adelheidstraße 90

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Gefrierschutzmittel

Klarsichtscheiben

Kühlerhauben

neu eingetroffen!!

**Autohaus Wiesbaden, G. m. b. H.**

OPELHAUS • AM BAHNHOFSPLATZ

Heute entschlief sanft

**Frau Elise Schill**

geb. Padelinetti.

In tiefer Trauer:

**Charlotte Padelinetti**

**Marie Belker.**

Wiesbaden, den 30. Dezember 1939.  
Platter Straße 81.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 4. Januar 1940, vorm. 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr von der Kapelle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt.

Das tägliche Feinsmalzgeiß

In Gestalt der täglichen Feldpost-lieferung des beliebten Wiesbadener Tagblatt bereitet Ihren Angehörigen bei der Wehrmacht große Freude • Jeder von unseren Soldaten im Felde liest gern, was in der Heimat vorgeht

**Herde Gasherde**

**H. Krieger**

Marktstraße 9 • Telefon 26831

**Verchromen**

von Bestecken Dutzend 4.—  
Einsetzen von rostfr. Klängen  
Schleiferei Gg. Krämer  
Waggonstraße 33, gegr. 1899

**Hundefutter.**

Die Januar-Bezugscheine können werktägl. 10-12 Uhr in der Geschäftsstelle, Lützenstr. 3, abgeholt werden. Hierschutzverein Wiesbaden und Umg. E. V.



**Der Briefwechsel**

verlangt auch beim Handwerker geschmackvolle Geschäftsdruk-sachen mit eigenem Nomenauf-druck. Sämtliche Drucksachen, die der Gewerbe- und Handel-treibende braucht, liefert die

**L. Schellenberg** als Buchdruckerei  
Wiesbadener Tagblatt, Tel. 59431



Danksagung.

Für die herzliche Anteilnahme und die zahlreichen Kranzspenden an dem Heimgang unseres lieben Entschlafenen

**Herrn Antonio Mora**

sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unseren besten Dank; besonders Kaplan Normann für seine trostreichen Worte sowie den Ärzten und Schwestern des Städt. Krankenhauses für ihre liebevolle Pflege.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Seelenamt findet am Donnerstag, 4. Januar 1940, morgens 7.15 Uhr in der St.-Bonifatius-Kirche statt.

Am 1. Januar, wenige Tage nach dem Ableben seiner getreuen Lebensgefährtin, verschied infolge Herzschlag unser lieber guter Vater, Schwiegervater, Großvater, und Schwager

**Herr Dr. med. Emil Philipp**

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Dr. jur. Tom Philipp** und **Frau**

**Gerda**, geb. Kopka

**Klaus Philipp**

**Helene Heick**, geb. Stein

**Hedwig Stein.**

Wiesbaden, Berlin, Eübeck, den 2. Januar 1940.  
Taunustraße 37

Die Einäscherung findet am Donnerstag, 4. Januar, 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr auf dem Südfriedhof statt. Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Das Glück unserer Jugend

ist das Glück unseres Volkes! • Werdet Mitglied der NBY!

*Hallo, hier Erika!*

Ich möchte Ihnen in aller Eile etwas sehr Wichtiges durchsagen: Ich, die Erika bin der gute Geist einer schönen neuen Zeitschrift, die genau so heißt wie ich:

**Erika** Die frohe Zeitung für Front und Heimat Für 10 Pf.

Meine Erika wird etwas ganz Neuartiges sein: eine Brücke zwischen unseren Soldaten und der Welt daheim, eine Zeitschrift, die den Männern an der Front das Leben in der Heimat schildert, und die der Heimat von den Soldaten, von den Wünschen, Hoffnungen, Gedanken, Sorgen und Freuden des einzelnen da draußen erzählt. Meine Erika wird alle aufs beste unterhalten, denn sie ist eine gutgelante Gesellschafterin, nie verlegen um lustige Einfälle, aber auch eine Kameradin in ersten Stunden, auf die man sich verlassen kann. Ich selbst werde in jedem Heft mit dabei sein und jedem soviel zum Schauen, Lachen und Lesen mitbringen! Meine Erika erscheint jeden Dienstag und kostet 10 Pfennig. Sie bekommen das neueste Erika-Heft bei Ihrem Zeitungs- oder Zeitschriftenhändler und in Buchhandlungen und Papiergeschäften. Viel Spaß mit Erika wünscht Ihnen



**Erika**

